Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine neue Dienstleistung

Sicher haben Sie sich auch schon gewünscht, für kleine Reparaturen, die im Haushalt anfallen, einen Handwerker zur Hand zu haben. Jemand, der Ihnen die neue Lampe aufhängen, einen Stecker am Bügeleisen ersetzen oder eine Kasten montieren kann. Sie haben sich bestimmt auch schon über einen tropfenden Wasserhahn oder einen verstopften Ablauf geärgert, konnten aber selber nicht Abhilfe leisten!

Hier springt unser **Reparaturdienst** ein! Ein Handwerker von Pro Senectute übernimmt gerne Ihre kleineren Reparatur- und Handwerksarbeiten im Haushaltbereich.

Rufen Sie uns doch an.
Tel. 206 44 44, von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.30 Uhr. Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Unser Café in neuem Glanz

Nach Abschluss des Umbaus unserer Cafeteria findet am 14. September die Vernissage mit Fotografien von Claude Giger statt. Der Fotograf hat in wunderschönen Bildern das Leben rund um die kleinen Geschäfte und die ganz spezielle Atmosphäre der St. Alban-Vorstadt festgehalten. Altbekanntes erscheint plötzlich in einem ganz neuen Licht.

Gleichzeitig organisieren wir einen Tag der offenen Tür für unsere EDV-Kurse. Sie haben die Gelegenheit, unser ganzes Kursprogramm kennenzulernen. Vielleicht haben Sie Lust, an einem unserer Computer Ihre ersten «Gehversuche» zu machen? Vielleicht sind Sie aber bereits Profi und interessieren sich für unsere Spezialkurse.

Wo Kurszentrum
Pro Senectute Basel-Stadt
St. Alban-Vorstadt 93

Wann Donnerstag, 14. September
von 10.00 – 12.00 Uhr und
von 14.00 – 17.00 Uhr

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

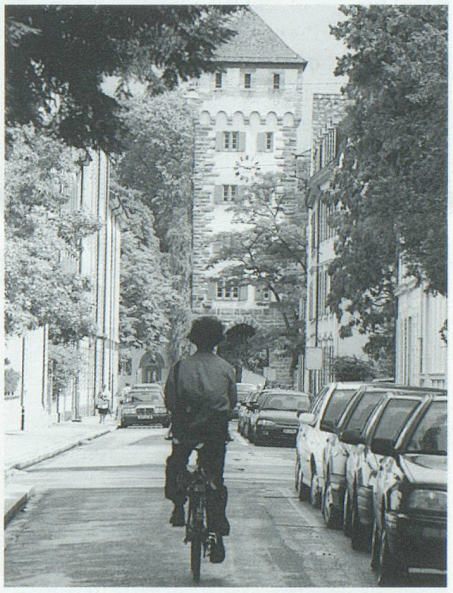

Foto: Claude Giger

Sänggerbängg

E Wort, wo allwääg die weenigschte Lääser(e) schon emool gheert hänn. S isch aber baaseldytsch. «Ruum Dy Sänggerbängg zämme»! het me de Maitli und Buebe friener befoole, ass si sollen ire Verlaag vo Spiilsache, iiri «Siibesache», uff- und ewäggruume. Denn Sänggerbängg, wo im Schwyzer Dialäggtwerterbuech (Idiotikon) mit «Gerümpel» ibersetzt wird, isch e Begriff gsi fir e Durenander vo Spiilsachen oder Handwärggszyyg – im enen erwyterete Sinn au fir Gspaarts, also Vermeege.

Luschtig isch, wie s zue däm Dialäggtuusdrugg koo isch. Friener sinn vyl Handwärgger daagwyys zue de Lyt haim «uff d Stöör» koo, zem Byschpil d Gletteren und Schnyydere, zue dääne, wo sich s hänn kenne laischte, sogar dr Coiffeur. Und esoo au dr Schuemacher. Dä het sy Wärggzygkischte mitbrocht, und bim Schaffe het er syni Sachen um sich ummen uusbraitet: Lääder, Hammer, Neegel usw. Dääre Wärggzygkischte het me zem Gschpass Sänggerbängg gsait – und mit dr Zyt au dr Unoornig um si umme. Dr Namme kunnt vom Hailige St. Crispinus, wo fir e Schutzpatroon vo de Schuefligger, Gäärber und Sattler aagluegt wird, denn er het s Schuemacherhandwärgg gleert, zem den aarme Lyt Schue mache. Uff franzeesisch haisst er Saint-Crépin. Aber das hänn d Lyt z Baasel nit rächt verstande, und dääwääg isch uus em Saint-Crépin dr Sänggerbängg worde. «Er het sy ganz Sänggerbängg aifach liige losse» oder «Y haa dr ganz Sänggerbängg verkauft» – esoo het s eppe deent.

C. M.-S.